

Zeitschrift: Neujahrsblätter für Jung und Alt
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 10 (1899)

Rubrik: Heinzelmannchen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heinzelmännchen.

Au Tag, wenn's asot dunkle
Und 's Obig wird im Land,
Do chunnt es Ängeli z'flüge,
Es Liechtli i der Hand.
Es fäcket lislilig ume
So gschwind, as 's nume cha,
Und zündt am Himmel obe
Im lieb Gott d'Stärndli a:
 Bo eim Änd bis zum andre
 Glänzt d'Wält, es isch en Pracht.
 Und das het mit sim Liechtli
 Es einzigs Ängeli gmacht!

Und all Tag, wenn's tuet nachte,
Do seit es Buebli z'Brugg:
„Ihr liebe Stärndli, warted,
Mir bliben au nid zrugg!“
Es nimmt en lange Stäcke,
Leit sis Kapuzli a
Und zündt in alle Stroße
De Lüte d'Lämpli a:
 Bo eim Änd bis zum andre
 Glänzt 's Stedtli, 's isch en Pracht.
 Und das het mit sim Stäcke
 Es einzigs Buebli gmacht!



Und früe, wenn's afot tage,
So find si wider do,
Mis Ängeli und mis Buebli:
Si göhnd de Liechtlene no.
Si löschen eis ums ander
Ganz lislig wider us;
Denn göhnd si au go schlofe,
Es nieders i sis Hus.

Von eim Änd bis zum andere
Glänzt d'Sunne, 's isch en Pracht.
Und das het mit eme Wörtli
De lieb Gott sälber gmacht!



Brugger Häusernamen.

er seit zwanzig Jahren ununterbrochen von Brugg abwesend war und heute das Städtchen wieder sieht, wird es sehr verändert finden. Wohl ist an den innern Gassen und Gäßchen keine große Veränderung wahrzunehmen, dagegen um so mehr an der Peripherie. Wo noch vor wenig Jahren der Pflug seine Furchen zog und der